

KURZBERICHT ZUR BONUSZUWEISUNG (2. JAHR)

NACH § 9 FINANZAUSGLEICHSGESETZ I. V. M. DER RECHTSVERORDNUNG
ZUR ZAHLUNG DER BONUSZUWEISUNG VOM 11. DEZEMBER 2013 (IM FOLGENDEN RVO)

BERICHTENDE GEMEINDE bzw. berichtender Kirchenbezirk
(Name, Adresse bzw. Stempel und Telefonnummer)

**Auflistung der im zweiten Konzeptjahr durchgeführten Fundraising-Maßnahmen
und deren Durchführungs-Zeitraum:**

1.

2.

Auflistung der geplanten, aber (noch) nicht umgesetzten Maßnahmen

1.

2.

DOKUMENTATION

Dem Antrag ist nach § 3 Abs. 5 RVO eine Dokumentation mit folgenden Bestandteilen beigelegt (die Bestandteile I. bis V. müssen zwingend in der Dokumentation enthalten sein):

1. fortgeschriebener Drei-Jahres-Plan für die Durchführung der Fundraising-Maßnahmen inkl. Ergebnissen des ersten und zweiten Jahres
2. Darstellung der im zweiten Jahr durchgeführten Maßnahmen (einschl. Materialien wie Fotos, Flyer, Presseartikel etc.)
3. Darstellung der Spenderansprache (z. B. Spendenbriefe, Dankschreiben etc.)
4. Auswertung der Ergebnisse und Erfahrungen (z. B. Analyse der Spenderdaten nach Spendenhöhe, Spendergruppen, Erfolgsfaktoren der Maßnahmen etc.)
5. Sonstiges:

Die Dokumentation dient auch zur Weitergabe Ihrer erfolgreichen Ideen an andere Kirchengemeinden.

KOSTENAUFWAND für die Fundraising-Maßnahmen im zweiten Konzept-Jahr (Summe aller Ausgaben für Material, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit etc.)

_____ Euro

Mit den Maßnahmen im zweiten Konzept-Jahr ERZIELTE EINNAHMEN (brutto) (nicht anrechenbar sind Kollekten und Zuschüsse aus kirchlichen Haushalten)

_____ Euro

BUCHUNGSBESTÄTIGUNG des zuständigen Verwaltungs- und Serviceamtes bzw. Kirchengemeindeamtes (**zwingend erforderlich nach § 3 Abs. 6 RVO**)

(Unterschrift / Stempel der Buchungsstelle)

Nur bei HSK-Gemeinden (§ 28 Abs. 3, 4 KVHG) oder Gemeinden, die eine außerordentliche Finanzaufweisung nach § 15 FAG bzw. § 21 FAG beantragen (zwingend erforderlich nach Aktenvermerk vom 03.04.2014):

BESTÄTIGUNG: Die Fundraisingmaßnahmen stehen nicht im Widerspruch zu den Zielen und Maßnahmen (insb. Gebäudeoptimierung) des (genehmigten) Haushaltssicherungskonzeptes.

(Unterschrift / Stempel VSA bzw. Evang.Kirchenverwaltung)

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit der oben gemachten Angaben. Zugleich erklären Sie sich mit der Veröffentlichung Ihrer Ideen einverstanden.

_____, den _____
(Ort) (Datum)

UNTERSCHRIFTEN

(von mindestens zwei verschiedenen Personen)

1) Fundraising-Konzept-Verantwortliche(r):

2) Gemeindepfarrerin / Gemeindepfarrer bzw. Dekanin / Dekan:

3) Vorsitzende / Vorsitzender KGR bzw. BKR:

Bitte reichen Sie den Zwischenbericht auf dem DIENSTWEG ein. Berücksichtigt werden alle vollständigen Anträge, die bis zum 30. JUNI beim EOK eingegangen sind.